

# **Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne**

C/O

**BAG SHI**  
**Bundesarbeitsgemeinschaft**  
**der Sozialhilfeinitiativen e.V.**

Moselstraße 25  
60329 Frankfurt am Main  
Tel.: 069-27 22 08 98  
Fax: 069-27 22 08 97  
Email: info@bag-shi.de

Frankfurt den 16.07.2004

## **Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter in Nürnberg,**

das Rhein-Main-Bündnis gegen Sozialabbau und Billiglöhne begrüßt das Nürnberger Sozialforum und freut sich über Eure Ankündigung einer bundesweiten Protestaktion bei der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg. Wir finden auch, dass die Bundesagentur für Arbeit ein richtiges Ziel ist, weil dort die bundesweite Umsetzung von Hartz IV organisiert wird.

In unseren Diskussionen stellten wir aber fest, dass es nicht ausreicht, eine Großdemo an die andere zu reißen. Wir denken, dass das Ziel von Aktionen gegen die Agenda 2010 sein muss, die Bewegung und die Organisationsformen zu stärken und die Aktionsformen weiterzuentwickeln. Symbolischer Druck auf Repräsentanten reicht nicht aus, um die Agenda zu kippen, sondern die Aktionen müssen beginnen Kapital und Regierung weh zu tun und die Entschlossenheit ausdrücken, den Widerstand weiter zu treiben.

Schon am 3. April wurde von Teilnehmern der Großdemos überlegt, dass ein nächster Schritt des Widerstandes gegen die Agenda 2010 Aktionen während der Arbeitszeit sein können, möglichst mit der Beteiligung von Belegschaften. Deshalb würden wir Euch vorschlagen, die Aktion auf einen Werktag zu verlegen. In Hessen gibt es die Erfahrung von einer landesweiten Demonstration in Wiesbaden an einem Mittwoch im November. Über 50.000 Leute waren dort beteiligt.

Natürlich ist es unter der Woche schwieriger, viele Leute zu mobilisieren. Wir denken aber, es ist möglich. Es geht dabei weniger um die bloße Anzahl der direkt beteiligten Leute, sondern vor allem um die Entschlossenheit zum Widerstand, um die Einbeziehung von Belegschaften während der Arbeitszeit und damit um eine neue Qualität von Aktionen gegen den Sozialabbau.

Wir schlagen als Demotermin den Donnerstag, den 04. November vor. An diesem Tag findet die monatliche Pressekonferenz zur Vorstellung der Arbeitsmarktdaten statt. Da ist das Medieninteresse auf die Bundesanstalt gerichtet. Eine bundesweit organisierte öffentlichkeitswirksame Aktion an diesem Tag, die den Protest ausdrückt und in den laufenden Betrieb der Bundesagentur störend eingreift, würde der Umsetzungszentrale für Hartz IV schon weh tun und wäre mehr, als ein rein symbolischer Akt. Wir hätten dann auch die Möglichkeit, die Angestellten zu erreichen, die mit Hartz IV auch nicht einverstanden sind.

Dies ist der Diskussionsstand im Rhein-Main-Bündnis. Wir würden uns freuen, wenn wir diese Diskussion gemeinsam weiter führen könnten.

Solidarische Grüße aus Frankfurt

*Martin Semele und Frank Jäger*